

Lebenshilfe setzt auf Bildungsangebote

Gisela Gentzsch einstimmig zur zweiten Vorsitzenden gewählt

VON ANNEGRET
BRINKMANN-THIES

Springe. Der geschäftsführende Vorstand des Vereins Lebenshilfe ist jetzt wieder komplett. Einstimmig haben die Mitglieder auf ihrer Jahresversammlung Gisela Gentzsch als zweite Vorsitzende im Amt bestätigt. Sie hatte diesen Posten nach dem Tod des zweiten Vorsitzenden Jürgen Koch kommissarisch übernommen. Jetzt steht sie gemeinsam mit dem Vorsitzenden Jörg Degener und Regine Melzer-Krieger als Schatzmeisterin dem rund 170 Mitglieder zählenden Verein voran.

Was die Lebenshilfe leistet und bewegt, hat Geschäftsführer Burkhard Luthmann deutlich gemacht. „Die Lebenshilfe lebt“, sagte er mit Blick auf die zahlreichen Projekte untermauert. Ein neues Gymnastikangebot in der Tagesförderung, ein Bildungsangebot im Bereich Schreiben und Lesen mit der Volkshochschule Calenberger Land und ein erneutes Theaterprojekt gemeinsam mit dem benachbarten Otto-Hahn-Gymnasium sind Angebote, die für die kulturelle und sportliche Bildung stehen. Für ein Wohlfühlgefühl bei den Bewohnern sorgen zudem ein Barfußpfad. „Hier können die Bewohner

einfach mal die Seele baumeln lassen“, sagte der Geschäftsführer.

Daneben sei in diverse Baumaßnahmen an und rund um das Wohngebäude und die Tagesförderung investiert worden. So wurden unter anderem die Hauptstromzuleitung und Abflussrohre neu verlegt.

24 Frauen und Männer leben in dem Wohnbereich, die Plätze sind ausgelastet. Auf der Warteliste stehen



Quartett an der Spitze der Springer Lebenshilfe: Der Vorstand um Jörg Degener (von links) mit Gisela Gentzsch, Regine Melzer-Krieger sowie dem Geschäftsführer Burkhard Luthmann.

Brinkmann-Thies

Frauen und Männer besuchen. Hier gibt es ebenfalls eine Warteliste.

Künftig soll das Förderspektrum aber durch eine sogenannte arbeitsweltbezogene Teilhabe noch erweitert werden. Schon jetzt kooperiert die Förderstätte mit einem Werkstattträger.

„Außerdem wollen wir ein zertifiziertes Qualitätsmanagement haben“, sagte Luthmann.

vier Menschen mit Behinderung. Gleiches gilt für die Tagesförderstätte, die täglich 33